

## Schulnachrichten

über das Jahr von Ostern 1870 bis Ostern 1871.

### 1. Lehrverfassung.

#### Gymnasium.

**Prima.** Ordinarius: Director Schöning.

**Religion.** Hollenbergs Hülfsb. für den ev. Rel.=Unterr. S.: Symbolik, insb. Augsb. Conf. B.: Einl. zur Dogmatik und Lehre von der Schöpfung. Daneben Lectüre. 1) Auswahl aus den Kor.=Briefen; 2) Ev. Joh. erste Hälfte. 2 St. Schöning. — **Deutsch.** Aufsätze über folgende Themata: 1) Wodurch ist der dreißigjährige Krieg so blutig und langwierig geworden? 2) Weshalb hat die Ermordung Cäsars nicht die davon erwarteten Folgen gehabt? 3) Was hat den Griechen die Kraft gegeben, den Kampf mit Persien siegreich zu bestehen? 4) Aus welchen Gründen empfiehlt Horaz Od. II, 8 die goldene Mittelstraße? 5) Welchen Nutzen gewährt uns der Umgang mit Leidenden? 6) Welche Bedeutung haben die Prophe- ten für das Volk Israel gehabt? 7) Ferro nocentius aurum. Eine Chrie. 8) In wie fern hat sich Karl der Große um die christliche Kirche verdient gemacht? 9) Wel- chen Einfluß haben die Kreuzzüge auf die Bildung der Deutschen gehabt? (Thema 3 und 8 waren auch für die Reifeprüfung zu Mich. u. Ostern gegeben.) — Redeübun- gen. Jeder Schüler bearbeitete zu diesem Zwecke in jedem Quartal ein selbstgewähl- tes Thema. Außerdem S.: Geschichte der neuhochdeutschen Literatur. B.: Der Ni- belunge Not und mittelhochd. Gramm. 3 St. Hummel. — **Latein.** Hor. Epist. I. (mit Auswahl) u. II. 2 St. Tac. Ann. I. II. 2 St. Extemp. und Aufsätze über folgende Themata: 1) Quibus causis factum esse videatur, ut Cn. Pompejus Magnus a C. Julio Caesare vinceretur. 2) De otio et negotio recte instituendo. 3) Ulixes Homeric praeclearo exemplo docet, quid virtus, quid sapientia possit. 4) De vita Niciae Atheniensis. 5) Non vivere bonum esse, sed bene vivere. 6) Qui studet

optatam cursu contingere metam, multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit. Hor. a. p. 412 sq. 7) Arminius, Cheruscorum dux, Flavum fratrem obtestatur, ut patriae causam defendat. 8) De Ajacis Sophoclei ingenio ac moribus. 9) Arminius libertatis Germaniae vindex. 10) Simulatam esse Ajacis Sophoclei orationem v. 646—92. (Die Thematata zu den Aufsätzen der Reifeprüfung waren: 1) im S.: Urbem Romam Romulus condidit, Camillus restituit, Cicero servavit. 2) im W. das später auch von der Klasse bearbeitete Thema 9.) 1 St. Schöning. Cic. p. Mil. u. Cic. Brut. 3 St. Exercitien aus Süpfle's Aufgaben. Th. 3. 1 St. Henze. — **Griechisch.** S.: Eurip. Hec. 2 St. Müller. Plat. Lach. 2 St. Schöning. W.: Soph. Aj. 2 St. Schöning. Thuc. I, 1—72. 2 St. Müller. Außerdem Hom. Odys. und Exercitien und Extemp. 2 St. Müller. — **Hebräisch.** Grammatik nach Seffer. Lectüre: Ruth. 2 Sam. 15—19 und einige Psalme. 2 St. Hummel. — **Französisch.** Ploetz: Manuel. Exercitien nach Plöz, Uebungen zur Syntax. Extemporalien. 2 St. Seeburg. — **Englisch.** Shakespeare's Hamlet und Scott: Ivanhoe. Schriftliche Uebungen. 2 St. Seeburg. — **Geschichte.** Uebersicht über die Gesch. des Mittelalters und Gesch. der neueren Zeit, mit Berücksichtigung der Culturgeschichte. Plöz, Auszug u. 3 St. Schöning. — **Mathematik.** Arithm. und im letzten Quartal die wichtigsten Sätze der Stereometrie, beides nach Wittstein. Häusliche Arbeiten wöchentlich. 3 St. Muhlert. — **Physik.** Lehre von der Wärme nach Koppe. Astronom. Geographie. Dynamik. 2 St. Muhlert.

#### Ober-Secunda. Ordinarius: Professor Müller.

**Religion.** S.: Geschichte des Alten Bundes und Erklärung besonders wichtiger Stellen aus den prophetischen und poetischen Schriften des A. T. W.: Geschichte des Neuen Bundes und Erklärung besonders wichtiger Stellen aus den Briefen des N. T. 2 St. Hummel. — **Deutsch.** Aufsätze. Mittelhochd. Grammatik u. Lectüre nach Schädel und Kohlrausch, Mittelhochd. Elementarbuch. Vorträge nach eigenen Ausarbeitungen und Vortrag von Gedichten. 3 St. Kaufmann. — **Latein.** Cic. pro Sulla u. Laelius. Hor. Od. I. mit Auswahl. Virg. Aen. V. u. VI. — v. 123. Liv. XXV. Sall. Jug. — c. 53. 7 St. Grammatik nach L.-M. (Lattm. u. Müller) Schulgrammatik §. 159—201 u. 16—94. Exercitien nach Seyffert, Uebungsb. f. Sec. wöchentlich ein Pensum, wöchentliche Extemporalien, Aufsätze. 3 St. Müller. — **Griechisch.** Hom. II. XI—XIX. 2 St. Exercitien nach Seyffert's Uebungsb., alle 14 Tage ein Pensum. Formenlehre nach M.-L. Griech. Grammatik. 2 St. Müller. Plat. Apologie u. Lys. oratt. XII. XVI. XXIV. XXXI. 2 St. Henze. — **Hebräisch.** Seffer, Elementarbuch bis §. 49. 2 St. Seeburg. —

**Französisch.** Plöz, Schulgr. Abschn. VIII. u. IX. Exercitien nach Plöz, Uebungen zur Syntax. Mignet Hist. de la Rév. fr. 2 St. Seeburg. — **Englisch.** Macaulay Hist. of Engl. I. Schriftl. Uebungen. 2 St. Seeburg. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Westphäl. Frieden bis auf die Franzöf. Revolution, sodann vom Anfang bis auf die Salischen Kaiser. 2 St. Kaufmann. — **Mathematik.** Arithmetik II. Theil, Trigonometrie bis zum schiefwinkl. Dreieck einschließlich seiner drei Fundamentalsätze und des Tangentensatzes, nach Wittstein. Dann Repetition der Arithm. u. Trigon. Excurs über die Kettenbrüche. Häusl. Arbeiten zweimal wöchentlich. 4 St. Muhlert. — **Physik.** Lehre vom Schall, nach Koppe. Dynamik. 1 St. Muhlert.

**Unter-Secunda.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Henze.

**Religion.** 2 St. combinirt mit Ober-Secunda. — **Deutsch.** Lectüre aus Kurz, Nationalliteratur I, verbunden mit einer Uebersicht des Entwicklungsganges der neueren Literatur und Erläuterung der einzelnen Dichtungsarten. Aufsätze. Declamationen und freie Vorträge. 3 St. Renner. — **Lateinisch.** Cicero in Catilinam III. u. IV. Cato major. Virgil. Aen. I. u. II. 5 St. Gramm. nach Lattm. u. Müller's Schulgrammatik: Syntax III. Curs. §. 123—201. Exercitien wöchentlich aus Süpfl's Aufgaben 2. Th., Extemporalien. 3 St. Henze. Livius XXIV, 1—40. XXV, 5—7; 23—41. 2 St. Renner. — **Griechisch.** Grammatik nach Müller und Lattmann's Gramm. Exercitia (alle 14 Tage) aus Rost und Wüfemann II, 3 mit Benutzung von Seyffert's Hauptregeln der Syntax. 2 St. Herodot VII, 26—60. 100—120. 138—52. 172—84. 188—215. 2 St. Henze. Homeri Ilias. 2 St. combinirt mit Ober-Secunda. (Privatlectüre: Caesar und Odyssee). — **Hebräisch.** Combinirt mit Ober-Secunda. — **Französisch.** Grammatik: Repetition des Pensums von Obertertia. Plöz Schulgrammatik Abschn. VI u. VII. Exercitien nach Plöz, Uebungen zur Syntax. Lectüre: Barante histoire de Jeanne d'Arc. 2 St. Seeburg. — **Englisch.** Fölsing, Grammatik I. Th. Schriftliche Uebungen. Irving Columbus. 2 St. Seeburg. — **Geschichte und Mathematik** combinirt mit Ober-Secunda.

**Ober-Tertia.** Ordinarius: Collaborator Dr. Kaufmann.

**Religion.** 1. 4. 5. Hauptstück. Geschichte des Alten Bundes. Lernen der Gesänge. 2 St. Kaufmann. — **Deutsch.** Dreiwöchentliche Aufsätze, Declamationen. Gelesen: Maria Stuart, Göthe's Götz von Berlichingen und Macbeth, Bearbeitung von Schiller. 2 St. S.: J. Meyer. B.: Fick. — **Latein.** Repetition von Lattmann und Müller's klein. Gramm. 2. Curs.; durchgenommen 3. Cursus.

Im Anschluß daran Extemporalien. Exercitien wöchentlich aus Geffers Materialien 2. Curs. 2. Heft. Gelesen: S.: Caesar de bello civili I u. II. B.: lib. III. und einige Capitel aus Livius I. 8 St. Kaufmann. Ovid. Met. S.: XIV. 155—300. 441—608. 772—828. XV. 1—198. 237—384. 622—879. B.: VII. 1—353. 403—660. VIII. 151—545. 2 St. F. Meyer. — **Griechisch.** Repetition und Vervollständigung der regelmäßigen Formenlehre; die unregelmäßigen Verba nach Müller und Lattmann's Griech. Gramm. Extemporalia über die Formenlehre und Exercitia aus Rost und Wüstemann, Anleitung I. 2. Curs. Gelesen: Anabasis lib. VII beendet. lib. IV. V. 1—7. 4 St. Kaufmann. Homeri Odyss. V. VI. XIX. XX. 2 St. Henze. — **Französisch.** Grammatik: Repetition des Pensums für IIIb. Plöz, Schulgramm. Abschn. III. IV. V. Exercitien nach Dictaten. Lectüre: Plöz, Chrestomatie. 3 St. Seeburg. — **Geschichte.** Orientalische und Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chäronca. S.: F. Meyer. B.: Fic. — **Geographie.** S.: Deutschland. B.: Spanien und Portugal, Frankreich, England. 2 St. S.: Kaufmann. B.: Fic. — **Mathematik.** S.: Geometrie nach Wittstein bis Kreislehre einschließlich. 2 St. Arithmetik nach Wittstein bis zu den Gleichungen ersten Grades mit ein und zwei Unbekannten; Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel aus dekadischen Zahlen. 2 St. Häusliche Arbeiten wöchentlich. Muhlert. — **Naturgeschichte.** S.: Botanik. B.: Zoologie. 1 St. Muhlert.

**Unter-Certia.** Collaborator Dr. Renner.

**Religion.** Repetition des 1. u. 3., Durchnahme des 4. u. 5. Hauptstückes. Lernen der vorgeschriebenen Gesänge nebst Repetition aller früher gelernten. Geschichte des Alten Bundes nach Hollenberg's Hülfsb. 2 St. Renner. — **Deutsch.** Uebungen im Declamiren. Lectüre von Gedichten aus Volkmar's Sammlung. Aufsätze. 2 St. S.: Ringe. B.: Fic. — **Latein.** 1) Grammatik. 4 St. nach Lattm. u. Müll., fl. I. Gr. II. u. III. Curs. Repetition der Casuslehre. Lehre von der Congruenz, vom nominalen Prädicat, Participium, Infinitiv, Gerundum, Supinum, Genus Verbi, vom zusammengesetzten Satz mit Auswahl. Wöchentliche Exercitien aus Grotefend-Geffers' Mat. II, 1. Daneben Extemporalien nach Dictaten und Uebungen nach Lattm. lat. Uebungsb. 2) Lectüre. Caesar. B. G. 4 St. III, IV, V. Wöchentliche Retroversionen. Ovid. Metam. 2 St. I, 1—451; 747—780. II, 1—408; 680—707. III, 1—137. Memorirt wurden: I, 89—150. II, 150—211. 10 St. Renner. — **Griechisch.** 1) Grammatik. 2 St. Formenlehre nach Müll. u. Lattm., gr. Formenl.; die unregelmäßigen Verba wurden nur gelegentlich gelernt. Wöchentlich ein Exercitium nach Rost und Wüstemann, Anleitung I, 1. 2) Lectüre. Xenoph. Anab. 2 St. I, c. I—VIII. Homer. Od. 2 St. I, 360—445. II, 1—295. IX. Memo-

virt: I, 360—420. II, 1—20. IX, 1—90. 6 St. Kenner. — **Französisch.** Grammatik. Repetition des Pensums von Quarta. Plöz, Schulgrammatik, 1. u. 2. Abschnitt. Exercitien nach Dictaten. Lectüre aus Plöz, Chrestomathie. 3 St. Seeburg. — **Geschichte.** Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chäronea. 2 St. S.: Ringe. W.: Fic. — **Geographie.** S.: Deutschland. W.: Westeuropa: Spanien und Portugal, Frankreich, England. 2 St. S.: Ringe. W.: Fic. — **Mathematik.** S.: Geometrie nach Wittstein bis Viereck incl. W.: Arithmetik nach Wittstein bis zu den Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Ausziehung der Quadratwurzel aus dekadischen Zahlen. Wöchentlich häusliche Arbeiten. 3 St. Muhlert.

**Quarta.** Ordinarius: Collaborator Ringe.

**Religion.** S.: das 1. u. 3. W.: das 2. Hauptstück. Lernen von Gesängen. 2 St. Ringe. — **Deutsch.** Lectüre nach Wackernagel III. Lernen von Gedichten. Erzählungen und Beschreibungen als Aufsätze. 2 St. S.: Wehr. W.: F. Meyer. — **Lateinisch.** 10 St. Lattm. u. Müll. kl. Gr. S. 16—64 und das Wichtigste aus S. 64—155. Mündliches Uebersetzen nach Lattm. Übungsbuch. Wöchentliche Exercitien. 4 St. Lectüre: S.: Lesebuch p. 99—108. 120—129. 66—71. W.: p. 71—94. 4 St. Ringe. Ranke, Chrestomathie. S.: p. 1—5. 20—25. W.: p. 7—17. 2 St. F. Meyer. — **Griechisch.** Lattm. u. Müll. Gr. S. 1—38. 62—102. Mündliche und (wöchentliche) schriftliche Uebungen nach Lattm. Übungsbuch. Lectüre nach Lattm. Leseb. p. 1—9. 57—61. 64. 65. 72—74. 77. 6 St. Ringe. — **Französisch.** Plöz, Elementargr. Lect. 60—102 nebst Exercitien. 2 St. Seeburg. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte nach Stüve's Leitfaden. 2 St. S.: Wehr. W.: F. Meyer. — **Geographie.** Politische Geographie, Vogt, 4. Cursus. 2 St. S.: Wehr. W.: Kaufmann. — **Mathematik.** S.: Geometrische Anschauungen. 2 St. Rechnen. 1 St. nach Kranke 6. u. 10. Abschnitt. W.: Rechnen. 3 St. Repetition namentlich der Bruchrechnung. Kranke, Abschn. 11—13. Wöchentliche häusliche Arbeiten. Muhlert. — **Schreiben.** 1 St. Schaper. — Der Unterricht im Zeichnen ist für die Gymnasialschüler der Prima, Secunda, Tertia und Quarta facultativ. 2 St. Eberlein. — Der Gesangunterricht wird für die Schüler derselben Classen, sowie für die der obern und mittleren Realeclassen in 2 Abtheilungen ertheilt, für jede Abtheilung 1 St. Hille.

**Quinta.** Ordinarius: Collaborator Friedr. Meyer.

**Religion.** Biblische Geschichte nach Zahn. S.: Altes, W.: Neues Testam. Lernen der vorgeschriebenen Gesänge und der beiden ersten Hauptstücke mit Erklärung.

2 St. Meyer. — **Deutsch.** Lectüre und Lernen von Gedichten nach Wackernagel, 2. Th. Aus der Grammatik neben der Orthographie besonders die Lehre von der Interpunktion. Wöchentlich ein Aufsatz. 2 St. Meyer. — **Latein.** 10 St. 1) Repetition und Beendigung der Formenlehre; die Casuslehre mit Auswahl nach Müll.-Lattm. Uebersetzen ins Lateinische nach Lattm. Wöchentlich ein Exercitium. 2) Lectüre nach Lattm. S.: p. 10—17 mit Auswahl und res Graecae. W.: p. 21—30 mit Auswahl und res Asiaticae. Meyer. — **Französisch.** Plöz, Elementargrammatik Lect. 1—60. Wöchentlich ein Exercitium. 3 St. S.: Greef. W.: Ringe. — **Geschichte.** 2 St. S.: Röm. Geschichte. Greef. W.: Griechische Geschichte. Ringe. — **Geographie.** 2 St. nach Voigt, Leitfaden, 3. Cursus. S.: Greef. W.: Ringe. — **Naturgeschichte.** 2 St. S.: Botanik: Beschreibung und Bestimmung wildwachsender Pflanzen. W.: Zoologie: die Ordnungen der Vögel und Reptilien. Beschreibung einzelner Repräsentanten derselben. Schaper. — **Rechnen.** 4 St. nach Kranke 2. Th. 1. Abth. Abschn. 11, 12, 10. 2. Abth. Abschn. 6, 9. Uebungen im Kopfrechnen. Schaper. — **Schreiben.** 2 St. Schaper. — **Zeichnen.** 2 St. Eberlein. — **Singen.** 1 St. Einübung einstimmiger Lieder. Schaper.

## Realschule.

**Prima.** Ordinarius: Professor Dr. Thiermann.

**Religion.** S.: Glaubenslehre nach Petri's Lehrbuch der Religion. W.: Erklärung der Briefe an die Römer und Galater. 2 St. Hummel. — **Deutsch.** Aufsätze über gegebene und selbstgewählte Themata und Uebungen im Disponiren. S.: Lectüre: der Nibelunge Not. W.: Literaturgeschichte: die alt-mittelhochdeutsche Zeit. 3 St. Hummel. — **Latein.** S.: Livius I, 57 — II, 24. W.: Vergilii Aen. III-IV, 218. Exercitia nach Geffers Materialien. Curs. 2. S. 2. Extemporalia. 3 St. Hummel. — **Französisch.** Pensées von Pascal, Zaire von Voltaire, Bertrand et Raton von Scribe. Irving's Sketch Book 25, 27, 29, 30 und Artikel der Göttinger Zeitung wurden zu Exercitien benutzt. Literaturgeschichte bis zum 17. Jahrh. 6 Aufsätze. 4 St. Berkenbusch. — **Englisch.** Mazeppa und Childe Harold's Pilgrimage von Byron, the cricket on the Hearth von Dickens, the Merchant of Venice von Shakespeare. Mündlich und schriftlich übersetzt sind IV, 16—19, 22; VI, 1, 2; VII, 1, 2, 7 aus Herrig's Aufgaben. 6 Aufsätze. 3 St. Berkenbusch. — **Geschichte.** Neuere Geschichte nach Plöz, Auszug aus der Geschichte. S.: Geschichte des 18. Jahrh. und der französischen Revolution. W.: Geschichte der Reformation und des 17. Jahrh. Geordnete Repetition der mittleren Ge-

ſichte. 2 St. Strenge. — **Geographie.** Phyiſche und politiſche Geographie von Amerika und Australien. Mittheilungen aus der Geſchichte der Geographie mit beſonderer Berücksichtigung der geographiſchen Entdeckungen und des Völkerverkehrs vom Ende des 15. Jahrh. 1 St. Strenge. — **Naturwiſſenſchaften.** Phyiſik: Magnetismus, Electricität, Wärmelehre und einige Capitel der Optik. 2 St. Thiermann. Chemie: Einleitung in die moderne Chemie nach Hoffmann, verbunden mit der Durchnahme der binären Verbindungen der Metalloide und Metalle. 2 St. Uebungen im Laboratorium. 2 St. Schwaneſeld. — **Naturgeſchichte.** S.: Botanik: Systematik der im vorigen Jahre noch nicht behandelten natürlichen Familien der Umgegend und Beſtimmen von Pflanzen nach dem natürlichen System. 2 St. W.: Mineralogie. Kryſtallographie. Die Silicate der Sammlung mit Rückſicht auf Geognosie und Geologie. 2 St. Schwaneſeld. — **Mathematik.** S.: Arithmetik: Binomiſcher Lehrsatz, höhere Gleichungen. Anwendung der Trigonometrie, Maxima und Minima, Analytiſche Geometrie. W.: Stereometrie, Repetition der Planimetrie, Lehrsätze aus der neuern Geometrie. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Löſung geometriſcher Aufgaben auf algebraiſchem und constructivem Wege. 5 St. Thiermann. — **Zeichnen.** Freihandzeichnen nach ausgeführten Vorlegeblättern und nach Gyps. Linearzeichnen, Vorſchule der darſtellenden Geometrie. 3 St. Eberlein.

**Secunda.** Ordinarius: Conrector Dr. Hummel.

**Religion.** S.: Kirchengeschichte, das Zeitalter der Reformation ausführlich, aus der folgenden Zeit das Wichtigste. W.: Geſchichte des Volkes Iſrael und Erklärung beſonders wichtiger Stellen aus den prophetiſchen und poetiſchen Schriften des Alten Teſtaments. — **Deutſch.** Aufſätze, Declamationen und freie Vorträge. Lectüre: Homers Odysſee in der Voß'schen Ueberſetzung mit Auswahl. Schillers Maria Stuart und Göthe's Wahrheit und Dichtung in ausgewählten Capiteln. 3 St. Strenge. — **Latein.** S.: Ovid. met. lib. XII-XIII, 76. W.: Livius XXXII, 1—40. Repetition der Grammatik nach Müller und Lattmann. Exercitien nach Geffers Materialien. Cours. 2. S. 2. Extemporalia. 4 St. Hummel. — **Franzöſiſch.** Kreyſig's Chreſtomathie, Lafontaine bis Voltaire mit Auswahl. Aus dem Deutſchen mündlich und ſchriftlich überſetzt S. 1—40 der Uebungen zur Syntax von Plöz, und Stück 1—40 aus Plöz ſystematiſcher Grammatik, woraus zugleich I—VI erklärt iſt. Zwei Aufſätze. 4 St. Berkenbuſch. — **Engliſch.** Herrig's Chreſtomathie S. 491—514. 579—617. Aus dem Deutſchen mündlich und ſchriftlich überſetzt Herrig's Aufgaben I, 1—9. II, 4, 9, 10. III, 2, 3. Fölſing's Grammatik S. 1—77. S. 282—440. Zwei Aufſätze. 3 St. Berkenbuſch. — **Geſchichte.** Mittlere Geſchichte nach Plöz, Auszug x. 2 St. Strenge. — **Geographie.** Phyiſche und politiſche Geographie

von Europa mit besonderer Berücksichtigung der Geographie von Deutschland. 1 St. Strenge. — **Naturwissenschaften.** Physik, Lehre von der Wellenbewegung, Akustik, Wärme, Optik, speciell die elementare Darstellung der durch Gauß begründeten Theorie vom Gang der Lichtstrahlen durch brechende Marken. 2 St. Schwanefeld. Chemie: Gesetze der modernen Chemie entwickelt an den Metalloiden. 2 St. Schwanefeld. — **Naturgeschichte.** S.: Botanik. Die am zahlreichsten vertretenen Familien der Flora der Umgegend. Bestimmen von Pflanzen nach dem natürlichen und Linné'schen System. Excursionen. W.: Zoologie: Einleitung in die Zoologie. Durchnahme der Protozoa, Cnidenterata, Echinodermata, Vermes und Arthropoda. 2 St. Schwanefeld. — **Mathematik.** S.: Trigonometrie. 4 St. Kaufmännisches Rechnen: Kettenregel, Zins-, Rabatt- und Disconto-Rechnungen, Gesellschaftsrechnung. 1 St. W.: Stereometrie. 4 St. Kaufmännisches Rechnen: Wechselkunde, Wechselreduction, Ausländische Waarenberechnungen, Wechselarbitragen, Wechselcommissions-Rechnungen. 1 St. Thiermann. — **Zeichnen.** Freihandzeichnen. 1 St. Technisches Zeichnen. 1 St. Oberlein.

**Ober-Certia.** Ordinarius: Collaborator Dr. Strenge.

**Religion.** Geschichte des alten Bundes nach Hollenberg's Hülsbuch mit Lectüre ausgewählter Stücke. Durchnahme des 1. 3. 4. u. 5. Hauptstücks. Auswendiglernen der vorgeschriebenen Lieder. 2 St. S.: A. Meyer. W.: Höfer. — **Deutsch.** Durchnahme und Auswendiglernen von Schiller'schen und Göthe'schen Balladen; das Nothwendigste über die Dichtungsarten und die Metrik; Uebungen im Disponieren und in freien Vorträgen. Lectüre: Lessing's Minna von Barnhelm. Alle drei Wochen 1 Aufsatz. 3 St. S.: A. Meyer. W.: Höfer. — **Latein.** Syntax nach Lattm. Gramm. S. 95—155. Repetition der Casuslehre. Wöchentlich ein Exercitium aus Grotendorf's Materialien I, 1. Lectüre: Caes. bell. Gall. lib. VII, 1—52. V. VI, 1—10. 5 St. Strenge. — **Französisch.** Lectüre aus Lüdecking II. Th. I, 1—4, 8, 17. III, 4, 5, 14. V, 1—5, 10—14, VII, 12—22, 41, 43. Grammatik und Exercitia aus Plöz, Schulgrammatik, Lektion 24—45 und Repetition der früheren. 4 St. Berkenbusch. — **Englisch.** Lectüre aus Lamb's Tales St. 2, 8, 12—17. Fölsing's Grammatik S. 115—336, 441. Exercitia ebendaraus 29—45, 69, 70. 4 St. Berkenbusch. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Anfang des Mittelalters bis zum Jahr 1815 mit besonderer Berücksichtigung der preussischen. 2 St. S.: Strenge. W.: Wehr. — **Geographie.** Physische und politische Geographie von Deutschland nach Daniel's Lehrb. SS. 85—103. 2 St. Strenge. — **Naturgeschichte.** S.: Botanik: Das Linné'sche System und die in den Classen und Ordnungen desselben hervortretenden natürlichen Familien. Bestimmen von

Pflanzen mit besonderer Rücksicht auf die officinellen, Cultur- und Giftgewächse der Flora. Excursionen. W.: Zoologie: Reptilia, Amphibia, Pisces und von den Arthropoda die Coleoptera und Lepidoptera. 2 St. Schwanefeld. — **Mathematik.** S.: Geometrie: Lehre vom Dreieck, vom Parallelogramm, vom Kreise und die ersten Sätze von der Proportionalität der Linien und Figuren. W.: Arithmetik: Rechnen mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Decimalrechnung, Buchstabenrechnung. Einfache Gleichungen mit einer und mit mehreren unbekanntem Größen. Quadratische Gleichungen. 4 St. Thiermann. — **Rechnen.** Kranke, Th. 2. Abschn. 7 bis 14. 2 St. Schaper. — **Schreiben.** 1 St. Schaper. — **Zeichnen.** Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern und Körpern. Elemente des Linearzeichnens. 2 St. Eberlein.

**Unter-Tertia.** Ordinarius: S.: Collaborator Hövel.

W.: Collaborator A. Meyer.

**Religion.** Wie in Ober-Tertia. 2 St. S.: Höfer. W.: Meyer. — **Deutsch.** Erklärung und Declamation Schiller'scher Balladen. Grammatik nach Lattmann's Grundzügen. Dispositionen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 3 St. S.: Höfer. W.: Meyer. — **Lateinisch.** a) Repetition der Formenlehre. Congruenzlehre, Casuslehre nach Lattmann's Grammatik. Wöchentliche Exercitia. b) Lectüre: Corn. Nepos. 5 St. Strenge. — **Französisch.** a) Möß, Schulgramm. Lect. 1—38 mit wöchentl. Exerc. b) Lectüre aus Lüdeking, Franzöf. Lesebuch. I. Th. 4 St. S.: Hövel und Lichtner. W.: Meyer. — **Englisch.** a) Fölling, Lehrbuch der Engl Sprache. II. Thl. S. 1—115 mit wöchentl. Exerc. b) Lectüre aus Scott, Tales of a Grandfather. II. u. VIII. 4 St. S.: Hövel und Lichtner. W.: Meyer. — **Geschichte.** Alte Geschichte. 2 St. Pannenburg. — **Geographie.** S.: Die außerdeutschen Länder Europa's. W.: Deutschland nach Daniel's Lehrbuch. 2 St. Pannenburg. — **Naturgeschichte.** S.: Botanik: Linné'sches System. Bestimmung und Beschreibung der Pflanzen mit Berücksichtigung des natürlichen Systems. W.: Zoologie: Die Familien und Gattungen der Vögel, Reptilien und Lurche. Repräsentanten dieser 3 Classen. 2 St. Schaper. — **Mathematik.** S.: Geometrie bis incl. der Lehre vom Kreise. W.: Arithmetik: Decimalbrüche. Die vier Grundoperationen mit algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 4 St. Schwanefeld. — **Rechnen.** Kranke, Th. II., Abschn. 7—14. 2 St. Schaper. — **Schreiben.** 1 St. Schaper. — **Zeichnen.** Freihandzeichnen. 1 St. Linear-Perspektive. 1 St. Eberlein.

**Quarta.** Ordinarius: Collaborator Dr. Höfer.

**Religion.** Durchnahme der 3 ersten Hauptstücke mit Luthers Erklärung; gelernt wurden außerdem das 4. und 5. Hauptstück, sowie die vorgeschriebenen Lieder. 2 St. Höfer. — **Deutsch.** Die Flexion der Nomina und der Zeitwörter nach Lattmann's Grundzügen S. 6—16. Übungen im richtigen Ausdruck. Orthographie und Interpunctiönslehre im Anschluß an die Durchnahme der deutschen Aufsätze. Erklärung und Declamation von Gedichten nach Boldmar. 3 St. Höfer. — **Lateinisch.** a) Lattmann's Grammatik und Übungsbuch: Casuslehre und andere syntactische Regeln nach Lattm. Übungsb. S. 48—74 mit wöchentlichen Exercitien. Repetition der Formenlehre. b) Lectüre aus Lattm. Leseb. 4 St. S.: Hövel und Lichtner. W.: A. Meyer. — **Französisch.** a) Plöb, Elementargramm. S. 72—112. Einübung der regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter. b) Lectüre aus Lüdeking, Franzöf. Leseb. I. Thl. Auswendiglernen kleiner profaischer Lesestücke. 5 St. S.: Hövel und Lichtner. W.: A. Meyer. — **Englisch.** Fölsing, Elementargramm. I. Abth. von Kap. 13 bis zu Ende des ersten Abschnitts, sowie ein Theil des zweiten Abschnitts. II. Abth. Kap. 1—14. Exercitia nach demselben Buche. 2 St. Schaper. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte. S.: Von 1024—1648. W.: Von Anfang bis 1024 nach Stüve's Leitfaden, I. Cursus. 2 St. Höfer. — **Geographie.** Physische und politische Geographie von Europa nach Voigt's Leitfaden. 2 St. Hermann. — **Mathematik.** S.: Geometrie: Linie, Winkel, Dreieck, Viereck. W.: Arithmetik: Brüche, Decimalbrüche, die vier Grundoperationen mit algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. 4 St. Schwanefeld. — **Rechnen.** Kranke, Th. II, Abschn. 7, 9—12. 2 St. Hermann. — **Naturgeschichte.** S.: Botanik (nach Leuniz): Beschreibung einzelner Pflanzen und Bestimmung nach dem Linné'schen Systeme. W.: Zoologie: Allgemeine Uebersicht über das Thierreich. Ordnungen und Familien der Vögel, Reptilien und Lurche. Beschreibung einzelner Repräsentanten. 2 St. Schaper. — **Schreiben.** Nach Hermann's Vorschriften. 2 St. Hermann. — **Zeichnen.** Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen. 1 St. Technisches Zeichnen. 1 St. Eberlein.

**Quinta.** Ordinarius: Lehrer Hermann.

**Religion.** Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Zahn. Die drei ersten Hauptstücke, Bibelsprüche und die vorgeschriebenen Gesänge sind gelernt. 2 St. S.: A. Meyer. W.: Wehr. — **Deutsch.** Repetition der Orthographie; der erweiterte und der zusammengesetzte Satz nach Lattmann's Grammatik; Lesen und Erklären profaischer und poetischer Stücke aus Wackernagel II. nebst De-

clamationsübungen; häusliche Arbeiten und Dictate. 4 St. Höfer. — **Latein.** 1) Repetition und Vervollständigung der Formenlehre, die Satzlehre und Stücke aus der Casuslehre nach Lattmann's Grammatik; mündliche und schriftliche Uebersetzung aus dem Übungsb. I. Curs. und II. Curs. S. 40—47. 2) Lattmann's Lesebuch: Narratiunculae 1—29 und Fabulae aet. her. 6 St. Höfer. — **Französisch.** Möb, Elementargrammatik, Lect. 1—72. Wöchentl. ein Exerc. 5 St. S.: Hövel. W.: Greef. — **Geschichte.** Griechische und römische Geschichte. 2 St. Hermann. — **Geographie.** Die orographischen und hydrographischen Verhältnisse der fünf Erdtheile nach Voigt. 2 St. Hermann. — **Rechnen.** Wiederholung und Erweiterung der Bruchrechnung. Dann nach Kranke, Abschn. 6, 7, 9—11. 4 St. Hermann. — **Naturgeschichte.** S.: Botanik: Repetition der Terminologie, Bestimmung und Beschreibung einzelner Pflanzen nach dem Linne'schen System. W.: Zoologie: Ordnungen der Vögel, Reptilien und Lurche, Beschreibung einzelner Repräsentanten derselben. 2 St. Schaper. — **Schreiben.** Nach Hermann's Vorschriften. 2 St. Hermann. — **Zeichnen.** Freihandzeichnen. 1 St. Vorschule zur Perspective. 1 St. Eberlein. — **Singen.** Zweistimmige Lieder nach den Liederheften von Hille. 1 St. Schaper.

**Sexta,** gemeinschaftliche Klasse für Gymnasium und Realschule.

Ordinarius der 1. Abth.: S.: Collaborator A. Meyer; W.: Dr. Wehr;  
der 2. Abth.: S.: Dr. Wehr; W.: Dr. Greef.

**Religion.** Geschichten des neuen Testaments nach Zahn. Auswendiglernen der vorgeschriebenen Lieder. 3 St. Wehr, Meyer und Greef. — **Deutsch.** Orthographie; die wichtigsten Regeln der Satzlehre und Interpunktion nach Lattmann's Grundzügen. Memorieren von Gedichten nach Kühnemann 2. Th. Wöchentlich eine schriftliche Übung. 2 St. Wehr, Meyer und Greef. — **Latein.** Die entsprechenden Abschnitte der Formenlehre; Lectüre und Uebersetzung aus dem Deutschen nach Lattmann u. Müller. Wöchentl. ein Exercitium. Extemporalia. 10 St. Wehr, Meyer u. Greef. — **Geschichte.** S.: Deutsche. W.: Alte Geschichte in biographischer Form. 2 St. Wehr, Greef u. Pannenburg. — **Geographie.** Voigt's Leitfaden 2. Cursus nebst Repetition des 1. Curs. 2 St. Hermann u. Pannenburg. — **Rechnen.** Kranke I, Abschn. 4. 5. 4 St. Hermann. — **Naturgeschichte.** S.: Botanik. W.: Die Classen des Thierreichs und Beschreibung einzelner Repräsentanten. 2 St. Lenk. — **Schreiben.** Nach Hermann's Vorschriften. 2 St. Lenk. — **Zeichnen.** 2 St. Eberlein. — **Singen.** Choralmelodien, einstimmige Lieder, Notenkenntniß und Musikzeichen. 1 St. Schaper.

## V o r s c h u l e .

**Septima.** Ordinarius: Lehrer Lenk.

**Religion.** Biblische Erzählungen aus dem alten Testamente und Festgeschichten; daneben Bibelsprüche, Liederverse und das erste Hauptstück. 3 St. Lenk. — **Deutsch.** 1) Grammatik. Uebung der Declination und Conjugation; die wichtigsten Kategorien des einfachen Satzes; die Wortklassen. 2) Orthographische Uebungen. 3) Lese- und Memorirübungen aus Paulsief. 5 St. Lenk. — **Latein.** Lattmann's Vorschule. 2 St. S.: Lenk. W.: Wehr. — **Geschichte.** Griechische Heldensagen. 2 St. S.: Greef. W.: Wehr. — **Geographie.** Voigt, Curs. 1. 3 St. Heumann. — **Rechnen.** Abth. 1: Kranke I, 3. Abschn.; Abth. 2: Kranke I, 1. und 2. Abschn. 5 St. Lenk. — **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift in genetischer Aufeinanderfolge nach Hermann's Vorschriften. Schreiben einzelner Wörter und Sätze. 3 St. Heumann. — **Zeichnen.** Gradlinige Figuren. 1 St. Eberlein. — **Singen.** Einstimmige Lieder und Choräle. 1 St. Heumann.

**Octava.** Ordinarius: Lehrer Heumann.

**Religion.** 2 St. Biblische Erzählungen mit Auswahl. Heumann. — **Lesen und Schreiben combinirt** 12 St. 2. Abth.: Bes. Leseübungen nach der Lautir-methode, darauf Buchstabil- und Leseübungen. Schreiben. Kleine und große deutsche Buchstaben und Wörter im Anschlusse an die Leseübungen. 1. Abth.: Bes. Leseübungen im Lesebuche von Paulsief für Octava. Schreiben. Kleines und großes Alphabet der deutschen und lateinischen Schrift in Verbindung mit Wörtern nach der genetischen Aufeinanderfolge. Nachschreiben einzelner Sätze. Heumann. — **Rechnen.** 4 St. 2. Abth. Zählen und Erlernung der Zahlzeichen. Uebung der Addition und Subtraction im Zahlenraum von 1 bis 100. 1. Abth. Uebungen in den vier Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen im erweiterten Zahlenraume. Heumann. — **Gedächtnißübungen und Singen combinirt.** 2 St. Erlernung kleiner Gedichte und Liederverse. Choräle und Lieder. Heumann. — **Anschauungen.** 2 St. Bilder aus dem Gebiete der Natur- und Erdkunde. Lenk.

## 2. Verordnungen der Behörden.

1. Ein Rescript des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 21. Juli v. J. ordnete (auf Grund einer Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts-

und Medicinal-Angelegenheiten vom 19. Juli) die sofortige Zulassung derjenigen Schüler zur Maturitätsprüfung an, welche die Prima im vierten Semester besuchten, damit diejenigen von ihnen, welche zum Militärdienste verpflichtet wären oder freiwillig eintreten wollten, noch vor ihrem Eintritt die Prüfung bestehen könnten. Zugleich wurden denselben, falls sie in der sofort vorzunehmenden mündlichen Prüfung genügend beständen, die schriftliche Prüfung erlassen. Das Rescript sprach außerdem die freudige Anerkennung der Aeußerungen vaterländischer Gesinnung und opferwilliger Hingebung aus, welche sich in der heranwachsenden Jugend der höheren Schulen unserer Provinz kund gaben. „Das Studium der Geschichte“, so hieß es, „namentlich unseres deutschen Volkes, hat unsere Jugend gelehrt, was unser Vaterland von dem Erbfeinde, der jetzt wieder seine Gränzen bedroht, vor Zeiten empfangen und erlitten hat und was es jetzt wieder von demselben würde zu erwarten haben; der Geist unserer deutschen Sängler, die vor einem halben Jahrhundert unsere Väter gegen denselben Feind mit Begeisterung erfüllten und die selbst mit den Waffen in der Hand in den Tod für's Vaterland gingen, ist unserer Jugend nicht fremd geblieben und regt sich jetzt mächtig. — Wir begrüßen dies als erfreuliches Zeichen, daß Lehrer und Schüler an den unserer Aufsicht unterstellten Schulen nicht bloß von dem Ernst des Augenblicks erfüllt, sondern auch von der Gerechtigkeit der Sache durchdrungen sind, für welche des Königs Majestät jetzt sein Volk in die Waffen ruft und welche ganz Deutschland zu vertheidigen in voller Einmüthigkeit da steht u. s. w.“

2. Durch ein zweites Rescript derselben Behörde vom 28. Juli wurde (auf Grund einer Verfügung des Herrn Ministers vom 25. Juli) auch die sofortige Reiseprüfung für solche Primaner angeordnet, welche erst im dritten Semester die Prima besuchten, falls dieselben entweder in die Armee eintreten müßten, oder mit Genehmigung ihrer Eltern freiwillig eintreten wollten.

3. Ein Rescript des Königl. Prov.-Schulcollegiums vom 14. Januar d. J. ordnete dann auch zu Gunsten derjenigen jungen Leute, welche sich überhaupt dem Militärstande widmen wollten, eine beschleunigte Abiturientenprüfung an.

4. Ein Rescript des Königl. Prov.-Schulcollegiums vom 3. October v. J. theilt eine Verfügung des Herrn Ministers der geistl. u. Angelegenheiten vom 14. Septbr. mit, daß zur Aufnahme als Eleve der Thierarznei-Schule zu Hannover ein Zeugniß der Reise für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. D. erforderlich sei, und ordnet für diejenigen Inländer, welche entweder auf auswärtigen Lehranstalten oder privatim ihren Unterricht empfangen haben und behufs der Bewerbung und Anstellung im öffentlichen Dienste, für welchen die Beibringung eines Maturitätszeugnisses nicht erforderlich ist, des Zeugnisses einer höheren Lehranstalt bedürfen, eine besondere Prüfung an.

5. Ein Rescript des Herrn Ministers der geistl. u. Angelegenheiten vom 7. Decbr. v. J. verleiht den Realschulen 1. D. die Berechtigung, ihre Schüler, welche ordnungsmäßig ein Zeugniß der Reife erlangt haben, auch zur Universität zu entlassen; doch können die so Entlassenen sich nur bei der philosophischen Facultät inscribiren lassen. „Was die späteren Staatsprüfungen betrifft, so werden von jetzt an Schulamtsandidaten, welche eine Realschule 1. D. besucht und nach Erlangung eines von derselben erteilten Zeugnisses der Reife ein akademisches Triennium absolvirt haben, zum Examen pro facultate docendi in den Fächern der Mathematik, der Naturwissenschaften und der neueren Sprachen, jedoch mit der Beschränkung der Anstellungsfähigkeit auf Real- und höhere Bürgerschulen, ohne vorgängige besondere Genehmigung zugelassen werden. Bei der Anstellung von Lehrern der neueren Sprachen auch an Real- und höheren Bürgerschulen wird das Königliche Provinzial-Schul-Collegium indessen nicht unberücksichtigt lassen, daß die umfassendere Sprachenkenntniß und besonders die gründlichere grammatische Durchbildung, welche das Gymnasium gewährt, denjenigen einen Vorzug giebt, die ein Gymnasium besucht haben.“

### 3. Chronik des Gymnasiums.

Die Ernennung des Conrectors Dr. Lattmann zum Director des Gymnasiums in Klaußthal (s. das Progr. des vor. J.) veranlaßte zu Ostern ein Aufrücken der Lehrer am Gymnasium. Der Oberlehrer Dr. Henze und die ord. Lehrer Dr. Kaufmann, Dr. Renner, Ringe und Friedr. Meyer übernahmen die Klassenordinariate der Unter-Secunda, der Ober- und Unter-Tertia, der Quarta und Quinta. Da ferner der Oberlehrer Fic zur Herstellung seiner Gesundheit auch für das Sommerhalbjahr einen weiteren Urlaub erhielt, so wurde der Dr. Heinr. Julius Wehr<sup>1)</sup>, welcher schon im Winter provisorisch einigen Unterricht erteilt hatte, interimistisch angestellt und übernahm das Klassenordinariat der zweiten Abtheilung der Sexta.

Ferner verließ uns um Ostern (s. das vorjähr. Progr.) der ord. Lehrer an der Realschule Köchy. Daher übernahmen die Lehrer Dr. Strenge und Hövel die Klassenordinariate von Real-Ober- und Unter-Tertia. Neu angestellt wurde als ord. Lehrer der Cand. Dr. Friedr. Paul Höfer<sup>2)</sup>; er übernahm das Ordinariat der

1) Geboren zu Osnabrück 16. Decbr. 1845; gebildet im Rathsgymnasium zu Osnabrück, studirte Philol. in Göttingen.

2) Geboren zu Craja in der Prov. Sachsen 11. März 1845; gebildet im Gymnasium zu Nordhausen, dann durch das Studium der Theol. u. Philol. in Halle; dann von Ostern 1868 bis Michaelis 1869 Mitglied des Candidaten-Convicts am Pädagogium des Klosters Unser Lieben Frauen zu Magdeburg. Er schrieb über „die Bedeutung der Philosophie für das Leben nach Plato“. Gött. 1870.

Real-Quarta. Leider erkrankte er schon in der ersten Woche des Schuljahrs und konnte erst nach den Sommerferien seine kaum begonnene Thätigkeit wieder aufnehmen. Auch scheidet er gegenwärtig wieder aus dem Lehrer-Collegium aus, um ein Lehramt am Gymnasium zu Spandau zu übernehmen. Im zweiten Sommerquartal verließ uns auch der Collab. Ernst Hövel, um zunächst sich der Krankenpflege bei der Armee zu widmen. Für ihn trat interimistisch bis Michaelis der Schulamtscaud. Lichtner aus Nordheim ein. Michaelis übernahm der Collab. Aug. Meyer das Klassenordinariat der Real-Unter-Tertia, und der Cand. Dr. Ferd. Adolf Greef<sup>3)</sup> trat an dessen Stelle als Ordinarius der ersten Abtheilung der Sexta. Gegenwärtig scheidet endlich noch der Dr. Julius Strenge aus, um ein Lehramt am Gymnasium zu Lüneburg zu übernehmen. An seine Stelle tritt der Dr. Alb. Wilh. Pannenburg<sup>4)</sup>. Eben so sind die Candidaten Dr. Greef und Dr. Wehr zu ordentlichen Lehrern ernannt.

Mitglieder der zweiten Abtheilung des pädagogischen Seminars waren in dem verflossenen Schuljahr Dr. Pannenburg und Dr. Greef. An ihre Stelle sind für das nächste Jahr die Candidaten Friedr. Christ. Theod. Dieck aus Halle a. d. Saale und Dr. Carl Alwin Rank aus Pyrmont aufgenommen.

Den Turnunterricht übernahm Ostern der im Winter 1869—70 in der Central-Turnanstalt zu Berlin zum Turnlehrer ausgebildete Lehrer Lenk, indem er zugleich das Ordinariat der ersten Klasse der Vorschule, in welchem er während des Winters durch den Lehrer Möhle vertreten worden war, wieder übernahm. Der zweiten Klasse der Vorschule stand der Elementarlehrer Ernst Aug. Theod. Heumann<sup>5)</sup> vor, und zwar schon seit Ostern 1869, was im vorjährigen Progr. nicht erwähnt ist.

Nach Mittheilung obiger Notizen werfen wir vom Standpunkte der Schule noch einen Blick auf die großen politischen Ereignisse des verflossenen Jahres. Die Bezwingung und Niederwerfung des Erbfeindes Deutschlands, wie sie ganz Europa erschütterte, hat ja auch auf unsere Jugend und die Schule eine mächtige Einwirkung geübt. Wenn das ganze deutsche Volk mit Ausnahme allein der Ultramontanen und

3) Geboren zu Mörs 10. Juni 1845; besuchte das Gymnasium zu Duisburg, studirte Philol. in Göttingen und Berlin.

4) Geboren zu Drieber in Ostfriesland 5. Febr. 1844; studirte Theol. und Philol. in Göttingen und Heidelberg, war dann Ostern 1867 bis Ostern 1868 Lehrer an der höheren Töchterschule zu Stade, dann ein Jahr am Progymnasium zu Nienburg; studirte dann wieder Geschichte und Philol. zu Göttingen und wurde Ostern 1870 zugleich Mitglied der zweiten Abtheilung des pädagogischen Seminars. Eine Abhandlung von ihm über den Sigurinus (In den Forschungen der deutschen Gesch. herausg. v. d. histor. Commiff. b. d. bayerischen Acad. d. Wiss. Bd. XI, S. 162—300) ist eben erschienen.

5) Geboren zu Thune im Herzogthum Braunschweig 25. Decbr. 1846. Er war, bevor er zu uns kam, bereits Lehrer an der Herzogl. Garnisonsschule und an der mittleren Bürgerschule zu Braunschweig gewesen.

verwandter Elemente, welche Feinde seiner Entwicklung sind, mit einer Sinnmüthigkeit, welche einzig da steht in seiner Geschichte, sich zur Abwehr des frevelhaftesten Angriffs thatkräftig erhob oder doch dieser Erhebung zujauchzte: wie hätte die Jugend in unseren Schulen diesen mächtigen Zug des Nationalgeistes nicht lebhaft empfinden sollen?

Das deutsche Heer, geschickt geführt von seinem obersten Kriegsherrn und bewährten Meistern der Kriegskunst, hat dann nicht bloß treue Wacht am Rhein und an den Landesgrenzen gehalten, sondern den Feind zurückgeworfen und die alten Bollwerke des Vaterlandes, Meß und Straßburg, wieder gewonnen. Es hat zugleich in sich die Verschmelzung der deutschen Stämme vollzogen, welche die Grundlage seiner politischen Einheit geworden ist und ferner zu werden verspricht. Deutschlands Fürsten, gehoben von dem längst ausgesprochenen Verlangen des Volks und dem Bewußtsein, daß sie deutsche Fürsten und nur durch Eintracht stark seien, haben das deutsche Kaiserthum, das Symbol der Einheit und des Berufs der deutschen Nation in Europa, wieder aufgerichtet. Alle Kräfte des Lebens der Nation haben zu diesem großen Werke zusammengewirkt, und die deutsche Nationalerziehung hat so zu sagen ihre Probe bestanden. Wie sollte nicht die Jugend die Wirkung eines solchen Ereignisses empfinden?

Bernehmlich ist die Stimme dessen, der die Geschichte der Völker und der Menschheit väterlich lenkt und ihre Thaten richtet, an das Ohr und in die Herzen der Jugend gedrungen, und die Schule wird an ihrem Theile die Lehren, welche diese Stimme verkündet, deuten und bewahren. Bernehmlich und nicht einmal der Auslegung bedürftig, haben auch die Thaten, welche vor unseren Augen geschehen sind, geredet. Alle Lehren der Schule und alle Abhandlungen über des Dichters Wort: „Süß ist's und ruhmvoll, sterben für's Vaterland“ — vermögen nicht halb so viel, als die Thatsache, daß die deutsche Jugend, auch Jünglinge aus der Mitte unserer Schulen und Hochschulen als freiwillige Kämpfer hinausgezogen sind und das Wort bewährt haben. Mußte nicht auch die zartere Jugend, welche jene nur mit ihren Wünschen und Hoffnungen begleitete, sich über die kleinlichen Interessen des täglichen Lebens erhoben fühlen? Gewiß, es lag darin eine sittliche Anregung von unendlichem Werthe.

Möge denn Gott dieser Anregung Kraft und Frucht verleihen! Ihm sei Dank, der die furchtbare Gefahr des Vaterlandes glücklich abgewandt, der die deutsche Nation gnädig geleitet hat, daß sie endlich sich selber wieder fand. Möge er sie gnädig ferner leiten, daß sie sich wieder finde in ihm, dem Quell der Wahrheit und des Lebens, daß der deutsche Nationalgeist nicht bloß äußerlich eine politische Form gewinne, sondern seinen lebendigen Inhalt treu bewahre und auspräge. Möge der, welcher als

Kaiser die höchste Gewalt des deutschen Reiches inne hat, „allzeit ein Mehrer dieses Reiches sein, nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an den Gütern und Gaben des Friedens auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gesittung!“ Dann wird auch die gelehrte Schule, als eine Hüterin der Schätze des Alterthums und des Christenthums und als eine Pflegerin deutschen Geistes, ihr Werk fröhlicher und erfolgreicher treiben.

Der Jubel über die Siege des deutschen Heeres gab einige Male zum Ausfall des Unterrichts Veranlassung, damit die Jugend an der patriotischen Begeisterung um so fröhlicher Theil nehmen möchte. Als die Nachricht kam, daß Seine Majestät der König den Kaisertitel angenommen und das Kaisertum der deutschen Nation wieder hergestellt habe, verlas der Unterz. die darauf bezügliche Proclamation vor dem versammelten Cötus und knüpfte daran einige belehrende Bemerkungen. Zur Erhöhung der Feier war an diesem Tage die von den sämtlichen Lehrern geschenkte Büste Sr. Majestät im Saale des Gymnasiums zuerst aufgestellt. — Auch die Capitulation von Paris wurde durch einen Schulactus mit Gesang und Dankgebet gefeiert. Der Unterzeichnete erörterte bei dieser Gelegenheit die Bedeutung des deutschen Kaisertums im Mittelalter, seinen Verfall und Untergang und wies dann darauf hin, in welchem Sinne Seine Majestät laut der Proclamation dasselbe wieder herzustellen sich entschlossen habe. Endlich gedachte er auch der im Kriege für das Vaterland Gefallenen, insbesondere derjenigen unter ihnen, welche ihre Bildung in unserer Lehranstalt empfangen haben. Wir erneuern auch hier wieder das Gedächtniß dieser letzteren, auf daß es bei uns und dem heranwachsenden Geschlechte in Ehren bleibe.

So weit eine Kunde davon uns zugekommen ist, sind es folgende:

1. Karl Louis Ferd. Kirsten aus Göttingen, Prem.-Lieut. im 5. westph. Inf.-Reg. Nr. 53, ward am 6. Aug. in der Schlacht bei Spichern verwundet und starb nach zwei Stunden während des Transports nach Saarbrücken.
2. Wilhelm Stille aus Göttingen, Steuermann in der Handelsmarine, ward durch Explosion eines von ihm eben gelegten Torpedo unweit Bremerhaven am 14. Aug. getödtet.
3. Ludw. Ed. Rudolf Bertheau aus Göttingen, Dr. med., Arzt bei dem 16. Reg., ward am 16. Aug. auf dem Schlachtfelde bei Mars la Tour mitten in der Ausübung seines Berufs auf dem Verbandplatze von der tödtlichen Kugel getroffen.
4. Carl Wilh. Levin aus Göttingen, Kaufmann, diente als einjähr. Freiwilliger im 7. westph. Inf.-Reg. Nr. 56, ward am 16. Aug. in der Schlacht bei Mars la Tour schwer verwundet und starb 20. Aug. im Lazareth in Rezonville.

5. Christian Rappe aus Göttingen, Kunstgärtner, diente als einjähr. Freiwilliger in demselben Reg., ward am 16. Aug. in der Schlacht bei Mars la Tour schwer verwundet und starb am 27. Septbr. im Lazareth zu Gorze.
6. Bernhard von Brandis aus Göttingen, Lieutenant im 1. Garde-Reg. zu Fuß, fiel am 18. Aug. bei St. Privat la Montagne, durch einen Schuß in die Stirn getödtet.
7. Ernst Friedr. Aug. Böker aus Settmarshausen, diente nach Vollendung seiner theol. Studien als einjähr. Freiwilliger im 7. westph. Inf.-Reg. Nr. 56, ward bei Beaume la Rolande 28. Novbr. verwundet und starb am 1. Decbr. im Lazareth zu Beaumont.
8. Karl Georg Kahle aus Göttingen, Referendar, diente als einjähr. Freiwilliger in demselben Reg., ward am 30. Novbr. in einem Reconoscirungsgefecht durch einen Schuß in den Kopf getödtet.
9. Georg Heinrich Laporte aus Göttingen, diente als einjähr. Freiwilliger in demselben Reg., fiel 30. Novbr. bei Suranville.
10. Ddo Georg Aug. Vict. Carl Freiherr von Uslar-Gleichen aus Göttingen, diente als Avantageur bei dem Königl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 107, ward am 30. Novbr. unweit Billiers vor Paris schwer verwundet und starb am 3. Decbr. im Lazareth auf Schloß Rentilly bei Lagny.
11. Herm. Ernst Theod. Heinr. Tittmann aus Göttingen, Stud. d. Med., diente als Freiwilliger im 7. westph. Inf.-Reg. Nr. 56, ward am 9. Januar in einem Avantgardengefecht bei l'Homme, Dep. Sarthe, durch einen Schuß in's Bein schwer verwundet und starb 20. Jan. im Lazareth zu Poncé.

Von anderen, namentlich auswärtigen früheren Schülern, welche ebenfalls Opfer des Krieges geworden sind, ist uns eine sichere Kunde über ihren Tod nicht zugekommen, und wir können daher ihre Namen hier nicht mit aufführen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 22. März durch einen Schulactus gefeiert, an welchem indes wegen Beschränktheit des Raumes nur die drei oberen Klassen Theil nehmen konnten. Der Actus wurde durch Gesang und eine Ansprache des Unterz. eingeleitet. Dann redeten die Abiturienten, und zwar Stegmann: de studiorum humanitatis laudibus, Geß über das Thema: Was hat dem deutschen Heere in dem beendigten Kriege den Sieg verschafft? Die Secundaner Gicke, Kaufmann und Deltjen trugen patriotische Gedichte vor. Dazwischen Chorgesang unter Leitung des Musikdirectors Hille: 1. Heil dir im Siegerkranz. 2. Was ist des Deutschen Vaterland. 3. Seht den Sieger ruhmgekrönt. (Die Schüler hatten die Büste Sr. Majestät bekränzt.)

Öffentliche Klassenprüfungen haben stattgefunden für die drei oberen Klassen beider Anstalten am Schlusse des Sommerhalbjahrs. Ueber die öffentliche Prüfung der unteren Klassen folgt das Nähere am Schlusse dieses Berichts.

Die sog. Vorprüfungen haben stattgefunden am 27. Juni und 16. Januar; die Reifeprüfungen im Gymnasium am 3. und 20. August unter Vorsitz des Herrn Universitätsrath Wolff als Königl. Commissarius, für die Realschule am 10. und 23. August unter dem Vorsitz des Lokal-Commissarius, Herrn Reg.-R. Bürgermeister Merkel; ferner für das Gymnasium am 23. März und für die Realschule am 24. März, beide unter Leitung des Herrn Prov.-Schulrath Schmalfuß.

Am Ende des ersten Winterquartals inspizirte Herr Prov.-Schulrath Schmalfuß die unteren Klassen der Anstalt.

Der Unterrichts-Apparat ist wiederum durch Ankauf von Chemikalien und physikalischen Instrumenten sehr erheblich vermehrt.

### Frequenz des Gymnasiums.

Die Zahl der Schüler betrug 1) im Sommerhalbjahr 603, und zwar im Gymnasium 305, nämlich in

Prima	Ober-Secunda	Unter-Secunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta 1. Abth.	Sexta 2. Abth.
27	11	24	28	40	43	50	41	43

in der Vorschule 115, nämlich 1. Vorfl. 66; 2. Vorfl. 49.

in der Realschule 183, nämlich in

Prima	Secunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta
14	20	32	24	43	50

2) im Winterhalbjahr in der Gesamt-Anstalt 598, und zwar im Gymnasium 307:

in:	Prima	Ober-Secunda	Unter-Secunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta 1. Abth.	Sexta 2. Abth.
	22	15	24	31	38	50	44	43	40

in der Vorschule 114, nämlich 1. Vorfl. 60; 2. Vorfl. 51.

in der Realschule 180, nämlich in

Prima	Secunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta
11	29	26	24	42	48

Die Zahl der auswärtigen Schüler betrug:

im Sommer: im Gymnasium 93, in der Vorschule 10, in der Realschule 86;

im Winter: " " 95, " " " 6, " " " 79.

### Aufnahme und Entlassung der Schüler.

Aufgenommen wurden Ostern und im Sommer 92, und zwar 44 Einheimische, 48 Auswärtige; Michaelis und weiterhin 44, und zwar 22 Einheimische, 22 Auswärtige.

Mit dem Zeugnisse der Reife wurden entlassen:

#### I. Vom Gymnasium.

Michaelis 1870:

1. Louis Carl Friedr. Zeuner aus Zellerfeld, zum Baufach.
2. Heinrich August Schröter aus Stellfelde, zum Postfach.
3. Ernst Conrad Hermann Bockhorn aus Syke, zum Stud. der Math.
4. Carl Heinr. Robert Habenicht aus Fühnde (geb. in Oberschedden), zum Stud. der Med.
5. Wilh. Johannes Wiesinger aus Göttingen (geb. in Untermagerbein), zum Stud. der Chemie.
6. Alexander Joseph Ernst Brugsch aus Göttingen (geb. in Berlin), zum Militärdienst.
7. Hermann Friedrich Pfotenbauer aus Gillersheim (geb. in Harburg), zum Stud. der Philol.

Diese alle traten übrigens zunächst in den Königl. Militärdienst und haben an dem Feldzuge Theil genommen.

Ostern 1871:

1. Franz Friedr. Wilh. Bernhard Quentin aus Pattenfen (geb. in Bovenden), zum Stud. der Jurispr. in Göttingen.
2. Carl Friedr. Ludw. Anton Stegmann aus Eddiehausen, zum Stud. der Philol. in Göttingen.
3. Ernst Emanuel Geß aus Göttingen (geb. in Basel), zum Stud. der Theol. in Breslau.
4. Wilh. Aug. Georg Harriehausen aus Lütjen-Schneen, zum Militärdienst.

#### II. Von der Realschule.

Michaelis 1870:

1. Eduard Georg Friedr. Elten aus Nonnenholz, zum Forstfach.
2. Friedr. Heinr. Herm. Ahlborn aus Göttingen, zum Studium der neueren Sprachen.
3. Carl Wilh. Rudolf Ruprecht aus Göttingen, zum Maschinen-Baufach.
4. Friedr. Wilh. Robert Heinr. Oscar Hummel aus Göttingen, zum Militärdienst.
5. Achatz Heinr. Albert Boden aus Mollenfelde, zu einem technischen Fache.

Elten, Hummel und Boden traten zunächst in den Militärdienst und haben am Feldzuge Theil genommen.

Ostern 1871:

1. Georg Carl Ferdinand Hueg aus Northeim, zum Postfach.
2. Georg Ludwig August Eduard Reise aus Göttingen, zum Postfach.
3. Friedr. Ferdinand Otto Mithoff aus Einbeck, zum Maschinen-Baufach.

Ferner wurden im Laufe des Schuljahrs (Ostern u. Michaelis 1870) entlassen:

1. Aus den Gymnasialklassen 36. Von diesen gingen 23 zu anderen Schulen über; 1 zur polytechn. Schule in Hannover; 4 wurden Kaufleute, 1 Landwirth, 1 Zahnarzt, 2 Militär, 1 (der Secundaner Otto Dunker) trat als Freiwilliger in die Armee, 1 ging ab zur Marine, 1 zum Lehrfach, 1 zum Versicherungswesen.

2. Aus der Realschule 52. Von diesen gingen 5 zu anderen Schulen über, 3 in eine Ackerbauschule, 2 in die Handelsschule, 2 in Cadettenschulen, 1 zur polytechnischen Schule, 1 zum Studium der Chemie, 3 traten in die Marine, 2 in's Forstfach, 4 in's Militär, 17 wurden Kaufleute, 1 Bauhandwerker, 2 Mechaniker, 3 Apotheker, 1 Lehrer; 1 (der Tertianer Aug. Holscher) trat als Freiwilliger in die Armee; 4 unbestimmt.

3. Aus der Vorschule 5 zu anderen Schulen.

Drei Schüler wurden uns durch den Tod entzogen: aus Real-Quarta Otto Gustav von Hanstein, starb im April; aus Gynn.-Prima Oskar König aus Weende, starb 5. Mai; aus der 1. Kl. der Vorschule Gustav Boyer, starb 25. Decbr.

### Geschenke.

Das Königl. Prov.-Schulcollegium in Hannover übersandte für die Bibliothek des Gymnasiums:

Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrg. 1869.

Verhandlungen der zweiten Schlesiſchen Directoren-Conferenz. 1870.

### Lehrer-Collegium.

Director Schöning. Prof. Dr. Thiermann, Dir. der Realschule. Oberlehrer: Conr. Dr. Hummel, Dr. Muhlert, Prof. Müller, Dr. Berkenbusch, Fick und Dr. Henze. Ordentliche Lehrer: Dr. Seeburg, Dr. Kaufmann, Dr. Schwanefeld, Dr. Renner, Ringe, A. Meyer, F. Meyer, Dr. Strenge, Dr. Höfer, Dr. Wehr (wissensch. Hilfslehrer), Schaper, Hermann, Lent, Heumann; Candidaten: Dr. Greef, Dr. Pannenberg; für den Zeichenunterricht: Eberlein; für den Gesangunterricht: Musikdirector Hille.

## Öffentliche Prüfung der unteren Klassen.

Freitag, den 31. März,

- Morg. 8—10. 1. Abth. der Sexta:  
Religion und Latein: Dr. Wehr.  
Rechnen: Lehrer Hermann.
- 10 $\frac{1}{2}$ —12. 2. Abth. der Sexta:  
Latein: Dr. Greef.  
Geographie und Geschichte: Dr. Pannenburg.
- 8—11. Quarta der Realschule:  
Französisch: Coll. A. Meyer.  
Mathematik: Dr. Schwanesfeld.  
Latein: Coll. A. Meyer.
- Nachm. 2—3 $\frac{1}{2}$ . Octava der Vorschule:  
Lesen, Rechnen, Singen: Lehrer Heumann.
- 3 $\frac{1}{2}$ —5. Septima der Vorschule:  
Religion, Deutsch und Rechnen: Lehrer Lenk.  
Griech. Sagen: Dr. Wehr.

Sonnabend, den 1. April,

- Morg. 8—10. Quinta des Gymnasiums:  
Latein: Coll. F. Meyer. Geschichte: Coll. Ringe.
- 10 $\frac{1}{4}$ —12. Quarta des Gymnasiums:  
Latein: Ringe. Geschichte: F. Meyer.
- 8—11. Quinta der Realschule:  
Französisch: Dr. Greef. Geschichte: Hermann.  
Naturgeschichte: Schaper.

### Aufnahme neuer Schüler.

Die Anmeldung der neuen Schüler und die Prüfung derselben findet Montag den 17. April Morgens im Gymnasium statt, und zwar für die Vorschule um 8 Uhr, für das Gymnasium und die Realschule um 9 Uhr. Der Unterricht des nächsten Schuljahres beginnt Dienstag, 18. April.

J. Schöning, Director.

De

Morg. 8—10.

10½—12.

8—11.

Nachm. 2—3½.

3½—5.

Morg. 8—10.

10¼—12.

8—11.

Die Anmeldung der  
Morgens im Gymnasium für  
die Realschule um 9 Uhr.

affen.

anenborg.

emann.

rer Lenf.

e: Coll. Ringe.

per.

Hermann.

findet Montag den 17. April  
er, für das Gymnasium und  
sinnig Dienstag, 18. April.  
hönig, Director.

